

# GEMEINDEKURIER

KEIN STILLSTAND  
IM STILLSTAND

## Seite

2	..... Inhalt
3	..... Geistliches Wort
4	..... Amtshandlungen
5	..... Nachruf
6	..... Kirche aktuell
18	..... Aus den KiTas
22	..... Kirchenmusik
24	..... Aus der Gemeinde
34	..... Senioren
35	..... Seelsorge
36	..... Kindernothilfe
38	..... Förderverein
40	..... Pitter Press
41	..... Verschiedenes
42	..... Anzeigen
49	..... Gruppen und Kreise
51	..... Kontakte

## Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung

## IMPRESSUM

*Herausgeber:* Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,  
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,  
Tel. 7100080, Fax 7100081  
Bankverbindung:  
KD-Bank e.G., Dortmund  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE18350601901088467236

*Redaktion:* Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

*Verantwortlich:* Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

*Satz & Layout:* Maria Wickleder

*Druck:* Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

**Nächste Ausgabe:** 7. November 2021

**Redaktionsschluss:** 30. Oktober 2021

## Kein Stillstand im Stillstand

## oder „panta rhei“ – alles ist im Fluss

Seit 1 ½ Jahren hält uns die Corona Pandemie in Atem. Beziehungsweise bremst uns in allen Bereichen unseres Lebens aus. Auch im spirituellen Leben unserer Kirchengemeinde. Keine Gottesdienst mehr, keine Gruppen, Treffen Kreise. Wir sind allein. Langsam wird es besser. Inzidenzzahlen sinken, das Wetter wird wärmer, Biergärten und Geschäfte werden geöffnet, das Leben erinnert langsam wieder an Gewohntes. Gott sei Dank!

Wir haben Menschen verloren in der Pandemie. Auch in Urdenbach. Der Schmerz sitzt tief bei den Angehörigen.

Wir alle haben in unterschiedlichen Dimensionen persönliche Verluste, Einschnitte, Zumutungen erlebt. Wir wünschen uns, das alles wäre nie geschehen und wir wünschen uns unser altes Leben „davor“ zurück. Und wissen doch: Das wird nicht geschehen.

Mit den sinkenden Inzidenzzahlen bekommen wir jetzt ein Stück unserer alten Normalität zurück, das ist gut. Das lässt uns aufatmen. Und bitte genießen Sie das in vollen Zügen! Der Sommer wird gut, heißt es. Und darüber sollen wir uns freuen und endlich wieder unsere Freunde und Familien unbeschwert treffen! Was der Herbst bringt sehen wir dann. Nicht jetzt.

Wir alle wissen: Diese Pandemie ist noch nicht vorüber. Da kommt noch was. Hoffentlich und mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit aber nicht mehr so hart wie im letzten Winter. Aber dieses Virus wird uns noch eine gute Zeitlang begleiten. Und wird unser Leben verändern. Es gibt kein Zurück mehr zum „vorher“. Vielleicht traurig, aber wahr.

„Panta Rhei“ haben die alten Griechen oft geseufzt, wenn Dinge sich mal wieder unerwartet verändert haben. Wörtlich übersetzt heißt diese Sprichwort „alles fließt“ und beschreibt, dass alles in unaufhörlicher Bewegung ist. Die Welt steht also nicht still, alles ist im Werden. Dinge, Wesen und Zustände entstehen und vergehen unablässig, verändern sich und werden neu. „So vergeht Jahr um Jahr, und es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt wie es war“ singt Hannes Wader.

Unser Leben hat sich verändert, und wie es sein wird, wissen wir noch nicht. Corona werden wir in den Griff bekommen. Aber hinter Corona drängt sich schon die Klimakrise auf. Und etliche andere Baustellen, die wir in Düsseldorf, Deutschland, Europa und als Weltgemeinschaft dringend bearbeiten müssen. Es bleibt also viel zu tun. Panta Rhei.

Aber angesichts der Herausforderungen, die auf uns warten, den Kopf in den Sand zu stecken, gildet nicht. Gott hat uns



keinen Geist der Feigheit geschenkt. Sondern einen Geist der Kraft. Der Liebe. Und der Besonnenheit. (2. Timotheusbrief 1,7)

Darum lassen Sie uns den Sommer genießen und gestalten so gut wir können. Aufatmen und Kraft tanken. Verlorenes betrauern und Hoffnung für das Komende schöpfen. Und Vertrauen in die

Zukunft zurück gewinnen. Jesus hat uns sein Versprechen gegeben: „Ich bin bei euch alle Tage – bis an das Ende der Welt.“

Und das, liebe Urdenbacher, ist noch nicht gekommen.

*Meint zumindest Ihr Pfarrer  
Matthias Köhler.*



Taufen



Trauungen



Bestattungen

Für Internet-Version entfernt

### Monatssprüche

- Juli:** Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns. Denn in ihm leben, weben und sind wir. *Apq 17,27 (L)*
- August:** Neige, HERR, dein Ohr und höre! Öffne, HERR, deine Augen und sieh her! *2 Kön 19,16 (E)*
- September:** Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und keinem wird warm; und wer Geld verdient, der legt's in einen löchrigen Beutel. *Hag 1,6 (L)*
- Oktober:** Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken. *Hebr 10,24 (L)*



Foto vom letzten Treffen

Am 2. April 2021 verstarb Frau Ruth Mucharowski im Alter von 91 Jahren. Ich lernte Ruth 1971 in der Urdenbacher Kantorei kennen. Sie sprach mich an, ob ich aus Hamburg käme - als Hamburgerin kannte sie natürlich den Namen Klintworth.

Nach vielen Jahren trafen wir uns 1990 beim Wanderkreis der Gemeinde wieder, wo ihr Mann Hans Wanderführer war und wir viele Jahre gemeinsam gewandert sind. 1993 lud Ruth mich zum Dienstagmorgen-Treff in die Südallee ein, wo ich mich sofort wohlfühlte und den ich viele Jahre mitgestaltet habe.

Zum „letzten“ Dienstagmorgen-Treff am 3. März 2020 hatte Frau Arnold noch einmal alle Frauen in die Heilig-Geist-Kirche eingeladen. Auch Ruth Mucharowski war dabei (ganz rechts im Bild) und hatte noch einen kleinen Rückblick verfasst, in dem sie an die Leitung durch Frau Esch und Frau Keden und interessante religiöse und politische Themen erinnerte.

Es war noch einmal ein sehr schönes Treffen, bei dem viel erzählt wurde! Schön, dass Ruth noch dabei sein konnte!

*Jutta Klintworth*

## Abschied von Pfr. i.R. Friedhelm Meyer

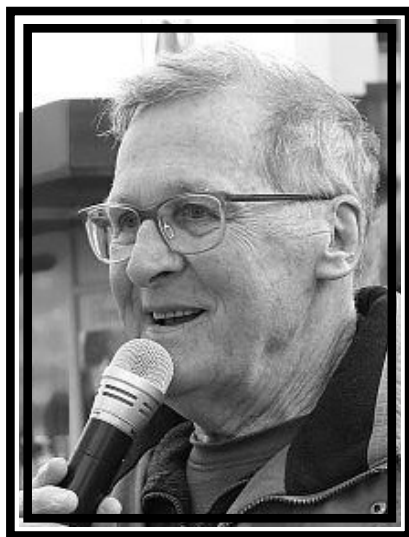
Friedhelm Meyer, Pfarrer der Ev. Kirchengemeinde Garath von 1965 bis 2000, ist am 15. Juni 2021 im Alter von 85 Jahren verstorben und wurde auf dem Urdenbacher Friedhof beigesetzt.

Bei seiner Amtseinführung in die vierte Pfarrstelle (Garath-Südwest) war der Grundstein für die Hoffnungskirche noch nicht gelegt und die Garather Pfarrbezirke gehörten noch zu Urdenbach; erst ab 1. Juli 1967 bildeten sie eine eigenständige Gemeinde.

Friedhelm Meyers kritischer und engagierter Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit und sein Engagement für Benachteiligte bleiben unvergessen. Wir wissen ihn in Gottes Hand geborgen. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

## Nachruf auf Hartmut Friedrich

Am 14. April 2021 verstarb Hartmut Friedrich im Alter von 84 Jahren. Er war lange Jahre Mitglied im Urdenbacher Presbyterium. In vielen Bereichen des Gemeindelebens hat sich Hartmut Friedrich für die Menschen in der Gemeinde engagiert: Er gehörte seit den Aufbaujahren des 2. Pfarrbezirks dem Ökumenischen Gesprächskreis, dem Wanderkreis und der Aussiedlerhilfe an und war u.a. lange Jahre Mitglied des Friedhofsausschusses.



Traurig, aber dankbar haben wir Abschied genommen und wissen ihn in Gottes Hand geborgen.

Presbyterium Urdenbach



## URDENBACHER FORUM

Ökumenischer Gesprächskreis  
dienstags 19 bis 20 Uhr

Evangelische Kirche Urdenbach

Urdenbacher Dorfstraße 15

Wir bitten um Wahrung der aktuellen Schutzmaßnahmen!

## KURZVORTRÄGE MIT AUSSPRACHE

- 24. August 2021** „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – über den weltweiten Einsatz der Kindernothilfe gegen ausbeuterische Kinderarbeit“ Ergebnisse einer Umfrage unter arbeitenden Kindern in den Partnerländern und Folgerungen für die Arbeit der KNH. *Referentin & Gesprächspartnerin: Lea Kulakov, Mitarbeiterin Kindernothilfe e.V., Duisburg*
- 14. September 2021** „Was ist (uns) heilig?“ Auf der Suche nach dem Heiligen in, um und über uns. *Referentin & Gesprächspartnerin: Dr. Gabriela Köster, Ev. Stadtakademie*
- 28. September 2021** „Die Initiative Maria 2.0“ Beweggründe für unser Engagement. *Referentinnen & Gesprächspartnerinnen: Anke Nübold und Angelika Erkelenz, Garath*
- 26. Oktober 2021** „Verschwörungsideologien zu Corona-Zeiten“ Wie kommen sie zustande? Wer setzt sie in die Welt? Wer glaubt daran? Wer profitiert davon? *Referent & Gesprächspartner: Andrew Schäfer, Landespfarrer für Weltanschauungsfragen*
- 9. November 2021** „Erinnerungen an Dorothea Buck“ Pionierin der Selbsthilfe- und Erfahrenenbewegung in der Psychiatrie. *Referent & Gesprächspartner: Pfr. Claus Scheven, LVR-Klinikum Düsseldorf*

Mit dem „URDENBACHER FORUM“ laden wir herzlich ein, an den thematischen Abendgesprächen teilzunehmen! Wir greifen das Prinzip des Ökumenischen Gesprächskreises auf: Themen um Gott und die Welt, qualifizierte Referent:innen, Möglichkeit zu Aussprache und Rückfragen.

Das Schutzkonzept der Dorfkirche erlaubt aktuell Treffen bis zu 60 Personen. Kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind immer möglich – bitte beachten Sie daher die aktuellen Aushänge in den Schaukästen oder die Mitteilungen auf der Homepage.

Das Vorbereitungsteam  
Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

## Kirche aktuell

### Immobilien der Gemeinde

Urdenbach ist ein Stadtteil Düsseldorfs mit einer langen und sehr eigenen Geschichte. Einst ein Fischer- und Bauerndorf hatte es ein Alleinstellungsmerkmal: Eine sichere Landungsstelle am Rhein. Damit hatte Urdenbach einen kleinen Anschluss an die großen Handelsrouten, über die Waren und Ideen transportiert wurden.

So hat auch die vom thüringischen Priester Dr. Martin Luther geforderte Reformation der römischen Kirche seiner Zeit, die dann leider zur Kirchenspaltung führte, relativ schnell den Weg ins Rheinland gefunden. Bereits 1582 wurde hier der Gottesdienst nach reformierter Liturgie gefeiert.

Unsere Evangelische Gemeinde ist damit eine – für Protestantische Verhältnisse – sehr alte Kirchengemeinde. Im Laufe der Jahre ist auch der Bestand an Gebäuden der Kirchengemeinde gewachsen. Gab es zunächst ein Wohnhaus für den Pfarrer, in dem auch die Gottesdienste stattfanden, wurde 1693 die barocke Dorfkirche an der Urdenbacher Dorfstraße errichtet. In den 1820er und 1840er Jahren kamen die Alte Dorfschule (heute Pfarrhaus) und das Alte Pfarrhaus an der Angerstraße dazu.

1914 wurde das Gemeindehaus an der Angerstraße errichtet, 1966 die Heilig-Geist-Kirche an der Südallee.



Gebäude spiegeln das Leben einer Kirchengemeinde wider. Die Größe, die Anzahl, der Zustand der Gebäude geben Auskunft über das Gemeindeleben. Darum gibt es im Moment auch einschneidende Veränderungen im Immobilienbestand der Kirchengemeinde.

Die Heilig-Geist-Kirche ist entwidmet worden. Die Dimensionen des 60er Jahre Gebäudes sind für uns zu groß und zu teuer geworden. Gleichzeitig benötigen wir in Urdenbach dringend Wohnraum und Begleitung für die älteren Generationen. Das Grundstück bleibt im Eigentum der Gemeinde, aber die Bebauung und Nutzung haben wir der Düsseldorfer Wohnungsgenossenschaft (DWG) anvertraut.

Mit einem Raum, der gemeinschaftlich genutzt werden kann, werden wir dort auch gemeindlich präsent bleiben.

Die Orgel der Heilig-Geist-Kirche erklingt inzwischen in der Kirche Notre-Dame du Perpétuel Secours im Pariser Vorort Asnières sur Seine. (<https://www.organsparisaz.vhhil.nl/asnieres.htm>)

Ihre Glocken haben nach einem kurzen Interim in der Züricher Kunsthalle eine neue Heimat in der Gustav-Adolf-Kirche in München gefunden und laden künftig dort zum Gottesdienst ein.

Das alte Fachwerkhäus neben der Urdenbacher Dorfkirche durften wir übernehmen. Das Gebäude (Baujahr 1715) ist zusammen mit der Kirche (Baujahr 1693) das Postkartenmotiv unseres Stadtteiles.

Eine solche Immobilie nicht nur zu sanieren, sondern als öffentlichen Raum der (Orts-)gemeinde zugänglich zu machen ist eine Herausforderung, die viel Fantasie, Gespräche mit verschiedenen Akteuren und vor allen Dingen Geduld erfordert. Inzwischen sind wir einen entscheidenden Schritt weiter und konnten einen Architekten für das Projekt gewinnen, der mit viel Liebe und Engagement sich des Hauses annimmt. Geduld werden wir immer noch aufbringen müssen. Ebenso wie Geld – die Baukosten sind inzwischen erheblich gestiegen. Darum sind wir durchaus dankbar, wenn Sie in Erwägung ziehen, den



einen oder anderen Groschen Wechselgeld in die Rettung des alten Fachwerkhäus zu investieren. Sprechen Sie mich gerne an. :)

Das Gemeindehaus an der Angerstraße 77 wurde 1914 „mit Bordmitteln“ in -finde ich- Rekordzeit erbaut. Ein solides Gebäude, das aber in die Jahre gekommen ist. Und vor allem ein Bau, der vor dem ersten Weltkrieg konzipiert wurde. Keine Barrierefreiheit, weil Kriegsversehrte, geschweige denn technische Hilfsmittel wie Rollstühle oder Rollatoren damals nicht im öffentlichen Bewusstsein waren. Heute denken wir anders, aber das Gebäude ist, wie es ist. Darum haben wir die „Coronapause“ genutzt, das Erdgeschoss barrierefreier zu gestalten und Saal, Bühne und Toiletten den Bedürfnissen des 21. Jh anzupassen. Herzlich sind Sie zu einem kleinen „Tag der offenen Tür“ eingeladen, sich die Renovierungen anzusehen: **Samstag 11.9. 15-17 Uhr**. Einen Snack und einen Schnack wird es sicher auch geben.

### Kommunikation und Veranstaltungsangebote

Während der Coronapause war die Leitung der Gemeinde, das Presbyterium, nicht untätig. Wir haben viel gelernt. Zum Beispiel sind wir digitaler geworden.

Presbyteriumssitzungen haben virtuell via Zoom stattgefunden – und funktionieren! Wir konnten die notwendigen Entscheidungen digital auf den Weg bringen.



Leider dauert unter Corona Bedingungen nicht nur das tägliche Einkaufen länger – auch die Behörden brauchen mehr Zeit. Geduld ist DIE Tugend der Stunde.

Gottesdienste haben wir entweder als Videoformate vorab aufgezeichnet und über unseren YouTube-Kanal online gestellt (youTube-> „video evku“), oder live als interaktive Zoom-Gottesdienste gefeiert.



Wir haben den guten alten Brief als Kommunikationsmedium wieder entdeckt und uns mit Rundschreiben und Grüßen an Sie gewendet. Und auch die Schaukästen der Gemeinde sind reaktiviert und wieder mit aktuellen Informationen gefüllt worden.

Ganz zu schweigen von der Homepage [www.evku.de](http://www.evku.de) um die sich nun ein sehr aktives Team kümmert. (Wenn

Sie internetaffin sind und Lust und Zeit haben eine Homepage mitzubetreuen – Mithelfer\*innen sind immer sehr herzlich und mehr als willkommen!)

Wir freuen uns, dass das (Gemeinde-) Leben nun langsam und vorsichtig wieder erwacht. Für den **19. September** haben wir nach dem Familiengottesdienst **ab 12 Uhr** mutig eine Gemeindeversammlung und ein kleines **Gemeindefest** auf der Wiese des Gemeindehauses Angerstraße 77 geplant (Save the date!!) und hoffen, dass wir uns dann auch wirklich sehen und zusammen feiern können.

Ich würde und werde mich jedenfalls riesig freuen, ganz viele von Ihnen und Euch dann begrüßen zu dürfen.

*In diesem Sinne: Gott befohlen!  
Ihr und euer Pfarrer  
Matthias Köhler*

### Newsletter:

Gerne können Sie den Newsletter unserer Gemeinde abonnieren. Dieser versorgt Sie 1-2 mal im Monat mit den aktuellsten Infos zu Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Gemeinde. Mit einer Mail an [tatjana.pfitzer@ekir.de](mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de) oder über den folgenden QR-Code können Sie sich in den Verteiler eintragen lassen.



Ganz neu gibt es den Newsletter zum Hören: Wer den Newsletter nicht per Mail bekommen möchte/kann, oder wem das Lesen schwer fällt, hat nun die Möglichkeit, die aktuellen Informationen per Telefon unter der Rufnummer 0211- 71 000 83 abzuhören.

### Aktuelle Veranstaltungen:

Der Sommer / Herbst ist in unserer Gemeinde an sich immer gut gefüllt mit schönen Veranstaltungen, wie dem Grillen unterm Walnussbaum, einem Gemeindefest, dem Erntedankfest... Bei den sinkenden Fallzahlen wächst die Zuversicht, wieder an die Tradition dieser Veranstaltungen anknüpfen zu können. Dennoch wollen wir hier keine konkreten Ankündigungen machen, da nicht absehbar ist, wie sich die pandemische Lage weiter entwickelt. Verfolgen Sie bitte die aktuellen Aushänge in den Schaukästen bzw. auf der Homepage/ im Newsletter.



**GEMEINSAM  
KLÄNGEN LAUSCHEN  
WORTE WIRKEN LASSEN  
RAUM FÜR STILLE  
ZEIT FÜR GEBET**

### URDENBACHER VESPER Ev. Kirche Urdenbach

**MEDITATIVE ANDACHT  
NACH DER LITURGIE  
DER IONA COMMUNITY**

**Folgende Termine sind geplant:**

**SONNTAG 25.07.2021**

**SONNTAG 29.08.2021**

**SONNTAG 26.09.2021**

**SONNTAG 24.10.2021**

**SONNTAG 14.11.2021**

**SONNTAG 19.12.2021**

**17.00 UHR**

(z.Zt. max. 60 Plätze / abhängig von den aktuellen Schutzmaßnahmen)

**MUSIKALISCHE GESTALTUNG:  
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE**

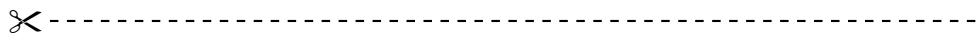
**Sagen Sie uns die Meinung!**

Corona hat uns dazu gezwungen, uns zu überlegen, wie wir gefahrlos in Kontakt bleiben und unseren Glauben weiter leben können. Manches wurde neu erfunden, manches alt Bewährte, wie das Schreiben von Briefen, wieder entdeckt. So sehr wir hoffen, dass die Pandemie bald Geschichte ist, stellt sich uns aber die Frage, ob wir mit unseren Angeboten einfach wieder zum Altbewährten zurückkehren sollen oder manches doch beibehalten wollen. Dabei könnte aus Kapa-

zitäts- und/oder Kostengründen manches vielleicht nur alternativ zu Präsenzveranstaltungen angeboten werden.

Wichtig ist uns zur Beantwortung dieser Frage natürlich Ihre Meinung! Wir würden uns daher sehr freuen, wenn Sie an unserer kleinen Umfrage teilnehmen würden. Einfach ankreuzen/ausfüllen, heraustrennen und in den Briefkasten des Gemeindebüros, Angerstraße 77, einwerfen. Wir sind sehr gespannt auf das Ergebnis!

*Gabriele Kawasch*



	Beibehalten	Nicht beibehalten
Video-Andacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online-Andacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Online-Andacht (Urdenbacher Vesper)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Segen-to-go	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Open-Air-Gottesdienst auf der Gemeindewiese	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Osterkarte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weihnachtsbrief		
- an Senioren zu Beginn der Adventszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- an alle zu den Feiertagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Telefonischer Adventskalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freitagstext per Telefonabruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Texte zur Fastenzeit per Telefonabruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gerne schreiben Sie uns auch noch individuell Ihre Anmerkungen und Anregungen:

---



---



---



---



---



---

**Bauen und Gestalten**

Im letzten Gemeindekurier wurden die aktuellen Entwicklungen unserer „Baustellen“ vorgestellt. Die Zeit seither war zu größten Teilen der Vorbereitung der Grundstücksübergabe Südallee 98 an den Bauträger DWG gewidmet. Nun ist der Kopf wieder frei für andere Aufgaben.

- Gemeinsam mit der Diakonie beraten wir über die Gestaltung der Räumlichkeiten, die für Tagespflege und Gemeinschaftsraum möglichst vielseitig zu nutzen sein sollen.
- Das alte Pfarrhaus Angerstraße 75 soll im Erdgeschoss zur Arztpraxis umgestaltet werden. Dazu laufen die notwendigen Abstimmungen mit der Stadt Düsseldorf.
- Beim Gemeindehaus Angerstraße 77 ist es wie bei allen alten Gebäuden: man wird nie wirklich fertig! Begehungen mit der Baubehörde und der Feuerwehr führen regelmäßig dazu, dass etwas verbessert bzw. den aktuellen Sicherheitsnormen angepasst werden muss.

Da die meisten wahrscheinlich schon ein Jahr oder länger Corona-bedingt nicht mehr im Gemeindehaus waren, bieten wir nach den Sommerferien einen Rundgang in kleinen Gruppen durch die renovierten Räumlichkeiten an. Bis dahin dürften die Arbeiten weitgehend fertig sein. Geplanter Termin: **Samstag, 11.09.2021, zwischen 15.00 und 17.00 Uhr.**



- Die Dorfkirche ist inzwischen - dank großzügiger Spenden - technisch weiter aufgerüstet. Drei 360°-Kameras können das Geschehen im Kirchraum und an der Orgel gleichzeitig aufnehmen, Mikrophone den Ton synchron mitschneiden. Die Wiedergabe erfolgt entweder unmittelbar über ein Regiepult und den fest eingebauten Beamer auf die Kirchenwand oder kann nach entsprechender Bearbeitung als Video ins Internet hochgeladen werden.

Freuen wir uns also auf die zweite Jahreshälfte und hoffen, dass wir unsere „Neuerungen“ wieder möglichst umfangreich nutzen können.

## Abschied vom Gemeindezentrum Südallee

### „...wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!“

Zum 1. Juli 2021 erfolgte am Standort Heilig-Geist-Kirche die offizielle „Schlüsselübergabe“ an die Düsseldorfer Wohnungsbaugenossenschaft (DWG). Die Kirche ist entwidmet, das aktive Gemeindeleben verlagert sich. Orgel und Glocken sind bereits an ihren neuen Wirkungsstätten.

Abschiede sind immer wehmütig, aber „jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“. Wie schon berichtet: Die KiTa ist neu erbaut. Die Grundstücksfläche von Kirche, Gemeindezentrum, Turm und Wohnhaus wird an die DWG verpachtet. Geplant sind

barrierefreie Wohnungen, Tagespflege und Pflegestützpunkt der Diakonie und gemeindliche Angebote. Wir beginnen also etwas Neues, das seine Schatten schon vorauswirft.

### Nachhaltige Weiterverwertung – alles ist besser als Müll!

Es galt, alles zu sichten und zu räumen, was sich in 55 Jahren Gemeindeleben angesammelt hat - eine Herausforderung! Oberstes Ziel: Alles Brauchbare behalten, alles andere der Weiternutzung zuführen! Der Freundeskreis Kindernothilfe hat in wochenlangem, engagiertem Einsatz über Kontakte, Mail-

verteiler und EBay erreicht, dass so gut wie alles einem neuen Zweck zugeführt werden konnte. Am Ende muss die Gemeinde nur noch einen minimalen Betrag für die Entsorgung von Resten aufbringen.

Aber es geht ja nicht nur um Geld! Ist es nicht toll, dass zum Beispiel...

- ◇ das Taufbecken nun in der Kapelle von Schloss Garath steht
- ◇ Stühle eine Hochzeit im Freien mitfeiern oder via künstlerischem „Upcycling“ ein neues Outfit bekamen
- ◇ 100 Stühle eine Krypta in Wersten bestuhlen
- ◇ Mobiliar vom Mitmachzirkus und von KiTa-Eltern gebraucht wurde
- ◇ Küche und 60er-Jahre-Lampen jetzt ein Retro-Café in Frankfurt schmücken
- ◇ eine Aachener Jugendinitiative Mobiliar abholte
- ◇ Schieferboden in einem Garten zur „heiligen Terrasse“ wird

- ◇ das Holz der Bänke für einen neuen Altar oder als Gitarrenkorpus weiter lebt und mit den alten Metallgestellen neue Bänke gebaut werden
- ◇ die ein oder andere Lampe aus dem Kirchenraum bald über einem Ess- oder Schreibtisch leuchtet
- ◇ und so manches „gute Stück“ am Ende noch (v)ertrödelt werden konnte!?

Diese nachhaltigen und kreativen Lösungen haben uns motiviert! Durch freiwillige Spenden der Abholer und den ultimativen „Alles-muss-raus-Trödel“ im Juni konnte der Freundeskreis zusätzlich das Flüchtlingskinderprojekt der Kindernothilfe im Libanon unterstützen.

### Noch vor Ort: Das Quartiersbüro „mittendrin“

Der gelebte Glaube braucht Engagement, Vernetzung und Mut zur Veränderung! Bei allem Abschiedsschmerz wächst auch





die Aufbruchsstimmung! Bis „der Bagger kommt“ (und damit ist wegen der Krise wohl erst 2022 zu rechnen) sind wir mit dem Angebot „mittendrin“ für senioren-gerechte Quartiersarbeit der Diakonie an der Südallee als evangelische Kirche weiter präsent. Die Diakonie, die DWG, die örtlichen Vereine und natürlich die Menschen im Corelliviertel sind unsere Partner - gemeinsam mit ihnen wollen wir uns für ein besseres Miteinander im Quartier einsetzen. Wenn die aktuelle Lage es zulässt, wird z.B. ein „Treff am Turm“ ab Juli zur Begegnung einladen.

### Heimat behalten und gestalten

Die gemeinsame Frage heißt: Wie wollen wir in Zukunft gemeinsam leben? Was braucht ihr, was können wir als Kirche einbringen, wo sind wir relevant, wo können wir mutiger oder gelassener sein, wo können wir als Teamplayer viel besser gemeinsam stark sein? Diese Fragen stellen sich in Kirchen und Vereinen, überall, wo Menschen miteinander und füreinander da sein wollen.

Bleiben wir also gespannt - und zuversichtlich!

Margarete Preis

### Stufen (Hermann Hesse, 1941)

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muss das Herz bei jedem Lebensrufe  
bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
in andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.*

*Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
an keinem wie an einer Heimat hängen,*

*der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen;  
nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
des Lebens Ruf an uns wird niemals enden,  
wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*



## Kinderfest Kita Hochstraße

Die Pandemie begleitet auch uns in der Kita Hochstraße immer noch, auch wenn einige Lockerungen mittlerweile möglich sind. Im letzten Jahr musste Corona-bedingt unser Sommerfest ausfallen. In diesem Jahr wollten wir uns das Feiern mit den Kindern nicht nehmen lassen und wir haben kurzerhand ein Kinderfest geplant. Verschiedene Aktionen wie Waldgesichter gestalten, Enten angeln, Glitzertattoos u.v.m standen auf dem Programm. Ein absolutes Highlight für alle Beteiligten war die Show des Zauberers, der über unseren Freundeskreis finanziert wurde. Der Zauberer hat für viele leuchtende und lachende Kinderaugen gesorgt.

Nun schreiten wir mit großen Schritten unserer Sommerschließung entgegen, und somit rückt auch die Verabschiedung

unserer Eulen immer näher. Die Vorbereitungen für die Abschiedsfeier laufen auf Hochtouren. Die Kinder haben sich eine Schnitzeljagd, grillen und einen Kinoabend mit Popcorn gewünscht. Am 02.07.2021 werden unsere Vorschulkinder dann offiziell in einem Gottesdienst verabschiedet.

Ein Abschied bedeutet auch immer einen Neubeginn. Unsere neuen Kinder haben bereits einige Schnupperstunden bei uns verbracht und unsere Einrichtung sowie die Bezugserzieherinnen kennengelernt. Am 18.08.2021 werden unsere neuen Kinder in einem Gottesdienst begrüßt.

Wir freuen uns auf eine schöne Sommerzeit mit viel Sonnenschein und schönen Erlebnissen in unserer Kindertagesstätte Hochstraße! :)



## Aktuelle Lage Kita Südallee

Nachdem die Beschränkungen für die Kitas aufgehoben wurden, arbeiten wir wieder zu den regulären Öffnungszeiten. Auch wurden offiziell die Gruppensettings aufgehoben, welche wir aber nur in Notfällen so auch ausleben möchten, zumindest bis zur Sommerschließung. Die Frühdienstgruppen finden aktuell noch in den Gruppensettings statt, wobei wir uns aber in den Spätdienstgruppen aktuell im Außengelände mischen.

Den Kindern tut es auch wieder gut mit ihren Freunden aus den anderen Gruppen spielen zu dürfen. So kehrt hier in der Kita so langsam wieder ein Kitaleben ein, so wie es vor dem ersten Lockdown im letzten Jahr war. Die Vorschulkinder können so nun auch Abschiedsfeier und -gottesdienst zusammen feiern und müssen das nicht auf Gruppenebene machen, was für einige nicht so schön geworden wäre, wenn man z.B. das einzige Vorschulkind in der Gruppe ist.

Am Freitag, den 18.06.2021 wurde der nächste Schritt in die Normalität genommen und Herr Wickleder konnte mit allen Kindern im Außengelände musizieren. Das gemeinsame Singen wird nun jeden Freitag erstmal im Außengelände stattfinden.

Wir mussten uns am 11.06. bzw. 12.06.2021 von unseren Mitarbeiterinnen Frau Kourkouta und Frau Schmelzer

verabschieden, wir wünschen beiden für die Zukunft privat, beruflich, wie auch gesundheitlich alles Gute.

Beide Stellen können glücklicherweise zum 01.08.2021 mit Frau Riedel und Herrn Krusch besetzt werden. Wir freuen uns auf die gemeinsame und eine erfolgreiche Zusammenarbeit.



## Vater-Kind Aktion

In diesem Jahr standen zum Vatertag die Väter der Einrichtung im Mittelpunkt. So fand am 12.05.2021 unter Einhaltung der Hygiene und Abstandsregelungen eine gemeinsame Aktion zur Gestaltung der Außenwand am Kitaingang statt. Alle beteiligten Väter und Kinder, die sich mit ihren Kunstwerken verewigt haben, konnten im Anschluss ein Getränk To Go genießen.





Positiv an der Veranstaltung war, dass der persönliche Austausch unter den Vätern, aber auch zwischen den Erzieher\*innen und Vätern intensiver stattfinden konnte.

### Salesforce

Am 29.04.2021 konnten unsere Vorschulkinder von einer Kooperation mit der Firma Salesforce profitieren. Da die Vorschulkinder in ihrem letzten Kindergartenjahr leider nicht in den Genuss kamen, die Feuerwehr- und die Polizeiwache zu besuchen oder in der GGS Südallee an einer Unterrichtsstunde zu hospitieren, konnten wir die Firma Salesforce zu einer interaktiven Videokonferenz mit einem virtuellen Klassenzimmer gewinnen. Allen Vorschulkindern hat es großen Spaß bereitet, in verschiedenen Aufgaben ihr Können zu zeigen. Es waren u.a. kleine Schreib- und Rechenaufgaben, aber auch Fragen, wie

z.B. nach der Vorfreude auf die Schule zu beantworten.

Auch wir als Kita haben von der Zusammenarbeit mit der Firma Salesforce profitiert und bedanken uns noch einmal recht herzlich für die großzügige Spende von 951 € zur Anschaffung von Tablets für die Kita.

In der Zwischenzeit konnten unsere Vorschulkinder am 07.06.2021 die GGS besichtigen gehen, so wurden ihnen ein Klassenraum, die Turnhalle, die Aula, der Schulhof und die OGS-Räume gezeigt.



### Kinderolympiade

Am 11.06.2021 fand die erste Kinderolympiade der Kita Südallee statt. In acht verschiedenen sportlichen Aufgaben u.a. Fußball, Weitsprung, Zielwurf oder auch Tauziehen konnten sich unsere Kinder beweisen. Am Ende des Tages gab es nur strahlende Gesichter, denn unsere Kin-

der konnten sich zum Abschluss auch wie richtige Olympioniken fühlen, die bei der offiziellen Siegerehrung auch mit einer Medaille und einem Überraschungsgeschenk geehrt wurden.

*Pierre Voss*

Die nächsten Termine der Gemeindekinder:

- |              |  |
|--------------|--|
| 9. – 13. 08. | Ferienaktion auf der Gemeindewiese jeweils von 15 – 18 Uhr, weitere Infos und Anmeldung unter <a href="mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de">tatjana.pfitzer@ekir.de</a> |
| 18. 09.      | ökumenischer Kinderbibeltag  |
| 2. 10.       | 15 – 18 Uhr (Ort und Thema werden noch mitgeteilt)   |
| 6. 11.       | 15 – 18 Uhr (Ort und Thema werden noch mitgeteilt)   |

Jeden 3. Sonntag im Monat



Evangelische Kirche Urdenbach

**Kindergottesdiensttermine**

19.09. – 11 Uhr  
(Familiengottesdienst auf der Gemeindewiese)

3.10. – 10 Uhr  
(Erntedank-Familiengottesdienst)

21.11. – 11:30 Uhr  
(Familienkindergottesdienst)



## Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,  
eine neue Ausgabe des mit sehr viel Liebe gestalteten gemeindeinternen Infojournals bietet die Möglichkeit, nach vorn zu schauen und neue geplante musikalische Aktivitäten zu benennen.

Nach den Sommerferien gibt es am **12. September**, dem „**Tag des offenen Denkmals**“ um **11 Uhr** einen „*Harmonischen Gottesdienst*“, den das Vokalensemble „*Trutz Nachtigall*“ unter der Leitung von Ulrike von Weiß gestalten wird. Das Ensemble singt geistliche Musik von Friedrich Spee, Giovanni Gastoldi, Hans Leo Hassler, Michael Praetorius u.a.. Ich selbst begleite die Gemeinde beim Gesang an der Orgel.

Am **Nachmittag** gibt es um **15 Uhr** im Rahmen des 11. „**Deutschen Orgeltages**“, den die Vereinigung der Orgelsachverständigen Deutschlands (VOD) auf den gleichen Tag gelegt hat, eine Mischung von Orgelklängen und Orgelführung. Ich werde ca. 30 Minuten Orgelmusik spielen und weitere 30 Minuten die Orgel erklären.

Seit 2017 sind **Orgelmusik und Orgelbau** durch die UNESCO als **Immaterielles Kulturerbe** anerkannt. Die Orgel wurde sogar für das Jahr 2021 von den Landesmusikräten zum „**Instrument des Jahres**“ gekürt. Wieder ein Grund mehr, die von Orgelbaumeister Hubert Fasen rekonstruierte, quasi nach historischem Vorbild

neu erbaute Schöler-Orgel von 1754 zu würdigen, zu deren Wiederentstehung so viele Einzelspender, Stiftungen und Institutionen mit zum Teil sehr hohen Spenden beigetragen haben.

Am 1. Advent 2013 konnte dieses Instrument der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach als Geschenk übergeben werden. Auch der Evangelische Kirchenkreis Düsseldorf war von dem einmaligen Projekt überzeugt und beteiligte sich mit der Hälfte der Gesamtkosten von ca. 420.000 €. Die über mehrere Jahre vorangegangenen Vorbereitungen und Recherchen und nicht zuletzt die im Jahr 2000 von mir initiierte Konzertreihe „*Orgelmusik am Sonntag*“ gaben diesem Projekt einen wahren Sinn.

Ausgerechnet im 20. Jubeljahr mussten viele Konzerte wegen der Pandemie ausfallen. Auch in diesem Jahr ließ es sich nicht vermeiden, dass wir etliche Konzerte absagen mussten. Der Salzburger Domorganist, Prof. Metzger musste leider von sich aus zurücktreten, dafür konnte ich für den 4. Juli seinen ehemaligen „Musterstudenten“, den heutigen Domorganisten am Altenberger Dom, Rolf Müller, gewinnen.

Am 1. August habe ich den ehemaligen Neanderkantor, KMD Prof. Dr. h.c. Oskar Gottlieb Blarr gebeten, meinen katholischen Kollegen, Andreas Wolf und mich zu ersetzen. Da in diesem Jahr leider auch das traditionelle Erntedankfest abgesagt werden musste, kann der Förderverein



„Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. auch am 3. Oktober eine „Orgelmusik am Sonntag“ mit dem ehemaligen Bremer Domorganisten, Prof. Wolfgang Baumgratz anbieten und ein weiteres „Orgelkonzert außer der Reihe“ mit dem aus Italien stammenden Giovanni Solinas am Sonntag, den 10. Oktober in den Veranstaltungskatalog aufnehmen. Diese beiden Konzerte finden im Rahmen des 16. Internationalen Düsseldorfer Orgelfestivals (IDO) statt, welches vom 24. September bis 1. November veranstaltet wird. ([www.ido-festival.de](http://www.ido-festival.de))

In den Herbstferien wird Prof. Blarr eine CD aufnehmen, bei der ausschließlich die Komponisten des Musikantenviertels in Urdenbach und Benrath gewürdigt werden. So kann man auf diese Weise dem Musiker bzw. Komponisten, nach dem die Straße benannt wurde in der man wohnt, musikalisch und auch geschichtlich näher kommen.

Nun dient aber die Orgel in erster Linie der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes und der gottesdienstlichen Feiern wie Taufen, Konfirmationen, Trauungen und auch Trauerfeiern und der Begleitung des Gesanges. Davon ließen sich inzwischen wieder einige Kasualien realisieren.

Lassen Sie sich überraschen, was sonst noch geboten wird. Weitere Infos auch auf [www.evku.de](http://www.evku.de) und [www.schoeler-orgel-duesseldorf.de](http://www.schoeler-orgel-duesseldorf.de). Bleiben bzw. werden Sie gesund und lassen Sie sich von der Trösterin Musik erbauen.

*Herzliche Grüße  
Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder*

## Da ist Musik drin!

Unter der Überschrift haben wir im vorletzten Gemeindegüter die Idee vorgestellt, aus dem Holz der Kirchenbänke der Heilig-Geist-Kirche E-Gitarren zu bauen. Nun sind wir ein Stück weiter: Aus der Idee und ersten Zeichnungen ist ein Prototyp entstanden, den man z.B. für den Gemeindegüter fotografieren, den man aber auch konkret in die Hand nehmen und ausprobieren, sprich: probespielen kann.

Die Urdenbacher HolyGhooster zeigt in der Frontansicht den naturbelassenen Charme der von Generationen von Konfirmanden im Sinne des Wortes „besessenen“ Kirchenbank: Farbe, Kratzer und Gravuren absolut authentisch! Dazu das eckige Design, das an die vom Bauhaus-Stil inspirierten und nicht immer bequemen Bänke erinnert. An den bearbeiteten Flächen ist das Holz Limba natur. Das Kopfbrett nimmt die Form der Schall-Luken am Turm der HGK auf. Ausgestattet ist der Prototyp mit hochwertigen Tonabnehmersystemen und den klassischen Bedienelementen, die man von bekannten Gitarrenmodellen kennt.

Voila! Interesse geweckt? Mehr Informationen in Kürze über die homepage und das Gemeindebüro. Wer sein Interesse bereits bekundet hatte, wird von uns angeschrieben.

Hans Thul



## Die Arche

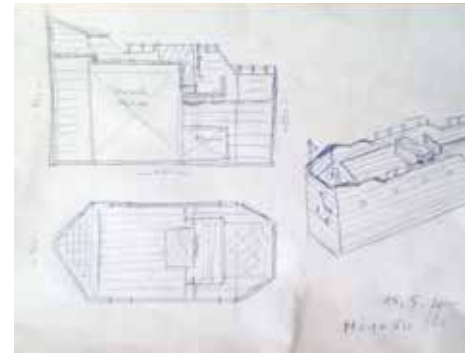
... und noch ein Beispiel für den kreativen Umgang mit dem Erbe unserer Heilig-Geist-Kirche:

Zum Entwicklungsgottesdienst am 3. Oktober 2020 hatte Heinz Kusch ein Modell der Kirche gebaut, in das man Briefe mit Erinnerungen, Gedanken und Wünschen zu 50 Jahren HGK legen konnte.

Dieses Modell samt Inhalt hat er nun mit einer Hülle umgeben, die man als Gemeinde-Schiff oder Arche interpretieren kann. Dazu wurde Holz der ehemaligen Kirchenbänke verwendet (ein kolossal vielseitiger Werkstoff!), aufgeschnitten zu Schiffsplanken und zum Schiffsrumpf gefügt. Dazu ein Segel, das den Windhauch des Heiligen Geistes auch weiterhin zum Antrieb werden lässt (als Segelzeichen die Friedenstaube!).

Auf dem zugehörigen Gehäuse ist die Zeichnung dokumentiert, nach der diese Arche entstanden ist.

Hans Thul





## Konfirmation gestern und heute

„Konfirmation“ bedeutet „Bekräftigung“ oder „Bestätigung“. Konfirmiert werden kann nur, wer zuvor auch getauft wurde. Denn die Taufe ist der erste Schritt auf dem Weg zum Christsein. Sie zeigt, dass wir Christen uns wünschen ein Leben im Glauben, ein Leben mit Gott zu führen.

Uschi Müller ist ein aktives Mitglied unserer Gemeinde. Sicher geht es vielen wie mir, Gemeinde in der Dorfkirche und Uschi – das gehört fest zusammen. Uschi hat mir für diesen Beitrag ein paar Fragen beantwortet, denn sie feiert in diesem Jahr **Fünfundsechzigstes Jubiläum** ihrer Konfirmation. Der wichtige zweite kirchliche Termin im Leben eines Christen (nach der Taufe, vor der Hochzeit) fand bei Ihr am **25. März 1956 in der Schlosskirche Eller** statt.

Uschi Müller ist die vierte von rechts und lächelt zwischen zwei besonders schwarz-gewandeten Mädchen in die Kamera.

Übrigens gab es natürlich auch noch Jungen, aber alle zusammen hätten nicht auf ein Foto gepasst.

### 1. Warum war es Dir damals wichtig in den Konfirmationsunterricht zu gehen?

Nach dem jahrelangen Besuch des Kindergottesdienstes bis einschließlich der Zeit des Katechumenenunterrichts (erstes Jahr Konfirmandenunterricht) war die Konfirmation mit Besuch des Unterrichts für mich und meine Familie selbstverständlich und wurde nicht hinterfragt.



### 2. Was hat dir besonders gut gefallen?

Unser Pfarrer hat die geschichtlichen Hintergründe der Zeit des Alten und des Neuen Testaments sehr interessant dargestellt.

### 3. Was hast Du nicht vergessen?

Ich kann noch viele Psalmen und Kirchenlieder in großen Teilen auswendig.

### 4. Was fandest Du damals vielleicht auch nicht so gut?

Wir mussten viel auswendig lernen. Ich hatte einen weiten Weg und das zweimal die Woche und zwei Jahre lang. Probleme, egal welche, die wir als Jugendliche genauso hatten wie die heutigen Jugendlichen, wurden in keiner Weise thematisiert.

### 5. Inwiefern hat Deine Konfirmationszeit Deine weitere Einstellung zu Kirche und Gemeinde beeinflusst?

Ich bin der Kirche immer verbunden geblieben, mal mehr, mal weniger aktiv im Kindergottesdiensthelferkreis, Jugendkreis. Im Volksschullehrerstudium war evangelische Unterweisung mein Hauptfach. Danach erteilte ich Fachunterricht Religion und natürlich war ich nach der Pensionierung an vielen Stellen in der Gemeinde aktiv.



### Und wie war es gut dreißig Jahre später?

Uschis Tochter Dagmar wurde in unserer Urdenbacher Dorfkirche unter Pfarrer Ackermann 1983 konfirmiert.

Ich bin der Kirche in Urdenbach durch meine Mutter immer noch eng verbunden und habe viele sehr schöne Erinnerungen an meine Jugend in Urdenbach, die eng mit der Gemeinde verwoben war.

### 1. Warum war es Dir damals wichtig in den Konfirmationsunterricht zu gehen?

Sicherlich war es „damals“ einfach selbstverständlich, dass man zum Konfirmationsunterricht ging und konfirmiert wurde. Es war auch eine Zeit, in der ich gerne in den Kindergottesdienst ging und gerne ‚geglaubt‘ habe. In Urdenbach war Kirche einfach fester Bestandteil meiner Jugend und ich erinnere mich, dass ich es schön fand.



## 2. Was hat dir besonders gut gefallen?

An die Inhalte erinnere ich mich nach all den Jahren nicht mehr wirklich, ich weiß aber noch, dass ich es toll fand, mit der Gruppe zusammen zum Konfi-Unterricht zu gehen. Wir haben auch in unserer Freizeit viel zusammen unternommen und ich war ein bisschen verliebt in meinen Sitznachbarn. (Wie der hieß, bleibt Dagmars Geheimnis ...)

## 3. Was hast Du nicht vergessen?

Die kleine Bibel mit dem Goldrand. Die haben diejenigen als Belohnung bekommen, die sehr gut und viel aus der Bibel auswendig gelernt haben (ich hoffe, ich erinnere mich richtig). Ich wollte diese Bibel so gerne auch haben. Ich meine aber, ich habe das nie geschafft. Und ich erinnere mich an Bildchen, die wir im Kindergottesdienst bekamen und gesammelt haben. Vielleicht war das eine Art Nachweis, dass wir da waren. Ich bin nicht mehr sicher, aber ich mochte die Bildchen. 😊

## 4. Was fandest Du damals vielleicht auch nicht so gut?

Unser damaliger Lehrer und Pfarrer war sehr streng. Ich hatte tatsächlich so manches Mal ein bisschen Angst vor ihm, daran erinnere ich mich gut.

## 5. Inwiefern hat Deine Konfirmationszeit Deine weitere Einstellung zu Kirche und Gemeinde beeinflusst?

Ich war viel innerhalb der Gemeinde unterwegs und hatte dort meinen Freundeskreis. Ich erinnere mich an „die Gruppe“ (heute würde man Jugendgruppe sagen). Da wurde in der Gemeinde damals viel gemeinsam unternommen, auch Fahrten in die Jugendherberge. Das war schön, das war eine sehr behütete schöne Jugendzeit mit der Gemeinde.

## Und wie ist dein Verhältnis zur Kirche heute?

Heute bin ich seit vielen Jahren in Köln in der Gemeinde Lutherkirche in der Südstadt verortet. Zwischenzeitlich gab es auch mal die ein oder andere ‚Kirchenpause‘. Ich musste mich mit den Jahren immer wieder neu finden und bin jetzt angekommen. Meine Freundin Alida ist Prädikantin in dieser Gemeinde und ich begleite viele ihrer Gottesdienste als Lektorin und schreibe gern Fürbitten oder andere Beiträge.

Ein Großteil meiner Freunde in Köln sind dort auch zu Hause und ich freue mich wie verrückt, dass ich bald wieder vor echten Menschen lesen darf und nicht über Zoom. So ein Sonntag dauert dann auch bis abends, weil wir nach dem Gottesdienst um elf erstmal endlos quatschen und Kaffee trinken und dann in unseren Südstadtlokalen drei Tische zusammenschieben und den Tag mit Kind und Kegel alle gemeinsam verbringen.

Meine innere Ruhe finde ich auch bei Klosteraufenthalt in Maria Laach und immer wieder in der Messe in der uralten Severinkirche, unserer katholischen Part-

nergemeinde. Oft möchte ich einfach eine Kommunion erleben, spüren und mich hinknien können und das geht dort besser als bei uns in der evangelischen Kirche.

## Was bedeutet Konfirmation heute in 2021?

Geht es wirklich nur um Geld und Geschenke? Eine Studie hat gezeigt, dieser Wunsch steht zu Beginn wirklich auf Platz eins... Doch dann verändert die Konfizeit die Prioritäten und vermittelt wichtige Werte des Miteinanders und der christlichen Gemeinschaft:

Platz	Diese Gründe nennen Konfis am Anfang der Konfizeit	Diese Gründe nennen Konfis am Ende der Konfizeit
1	Um am Ende Geld oder Geschenke zu bekommen	Um bei der Konfirmation ein großes Familienfest feiern zu können
2	Um bei der Konfirmation ein großes Familienfest feiern zu können	Um bei der Konfirmation den Segen zu empfangen
3	Um bei der Konfirmation den Segen zu empfangen	Um am Ende Geld oder Geschenke zu bekommen
4	Um die Gemeinschaft in der Konfi-Gruppe zu erleben	Keine Angabe in der Studie
5	Um mehr über Gott und Glauben zu erfahren	Keine Angabe in der Studie

(Quelle: [www.ekhn.de/glaube/konfirmation/gruende-fuer-die-konfirmation.html](http://www.ekhn.de/glaube/konfirmation/gruende-fuer-die-konfirmation.html))

## Zunehmend wichtiger: der Segen

Die Studie zur Konfirmandenarbeit in Deutschland, die die Universität Tübingen und das Comenius-Institut Münster in Kooperation mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) bereits 2009 veröffentlichten, zeigt, dass vielen Jugendlichen der Segen und damit das Vertrauen in Gott wichtiger werden.

Habt Ihr Lust die oben genannten fünf Fragen auch mal zu beantworten und uns zu berichten, wie Ihr Konfirmandenunterricht in 2021 erlebt?

Dann schreibt an: [braunbau@hotmail.com](mailto:braunbau@hotmail.com) oder [matthias.koehler@ekir.de](mailto:matthias.koehler@ekir.de)

Wir freuen uns auf Eure Antworten!

Dr. S. Braun-Bau

## „Ein junger Mensch verpflichtend ins Presbyterium“

Zur verbindlichen Beteiligung junger Menschen in kirchlichen Gremien hat die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland Änderungen in der Kirchenordnung vollzogen:

- Presbyterien sollen künftig zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern einen jungen Menschen im Alter von mindestens 14 bis maximal 26 Jahren in das Leitungsgremium berufen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Jugend in jedem Presbyterium vertreten ist. Minderjährige nehmen beratend an den Sitzungen teil, Volljährige haben Stimmrecht.
- Zudem muss in presbyterialen und synodalen Jugendfachausschüssen die Anzahl der unter 27-Jährigen mindestens die Hälfte der Mitglieder im Ausschuss betragen.
- Sowohl in den Kreissynoden als auch in der Landessynode wird die Zahl der zu berücksichtigenden Vertreterinnen und Vertreter der jüngeren Generation von zwei auf vier Personen verdoppelt. Die Gesamtzahl der Berufenen wird beibehalten, um den Einfluss der Jugend zu stärken.

Das Urdenbacher Presbyterium hat daraufhin in seiner Sitzung am 14. Juni 2021 Birte Pfitzer als neues Mitglied in das Presbyterium berufen.



### Margarete Preis: Liebe Birte, hat dich die Anfrage eher überrascht oder gefreut?

Birte Pfitzer: Erst war ich sehr überrascht und habe gezweifelt, ob ich diese verantwortungsvolle Aufgabe wirklich optimal ausfüllen kann. Mittlerweile freue ich mich nur noch, diese Chance erhalten zu haben und vertraue darauf, dass Gott mir die Kraft gibt, diese Aufgabe mit bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen.

### Ein paar kurze Infos über dich?

2004 geboren bin ich 2006 mit meiner Familie nach Urdenbach gezogen. Über die KiTa Hochstraße und die GGS Garather Straße standen wir in engem Kontakt zur Kirche. Mittlerweile helfe ich ab und zu bei verschiedenen Aktionen der Gemeinde mit, aktuell z.B. bei der Ferienaktion der Gemeindeglieder.

### Welche Erwartungen hast du?

Ich will neue Erfahrungen sammeln, Kirche neu erfahren und Gemeinschaft leben.

### Was können wir „alten Hasen“ im Presbyterium tun, damit die Zusammenarbeit gelingt?

Offenheit für die jugendliche Sichtweise und Mut, neue Wege zu gehen, mitbringen. Aber da muss ich mir bei euch ja keine Sorgen machen.

### Wenn Birte Pfitzer einen Wunsch frei hätte für die Gemeinde, dann wäre das...

...eine stärkere Vertretung der Jugendlichen und jungen Erwachsenen und mehr Angebote für diese.

**Liebe Birte, auf gute Zusammenarbeit und Gottes guten Segen für unser gemeinsames Tun!**

## Digital fit – da mach ich mit!

### Seniorengerechtes Quartier Urdenbach

Liebe Leserinnen und Leser, die Corona-Krise hat noch einmal drastisch vor Augen geführt, wie wichtig digitale Dienste sein können. Das gilt auch und umso mehr für Senior\*innen. Deshalb bieten wir im seniorengerechten Quartier in Urdenbach folgendes an:

Im Rahmen eines Projektes „Digital fit – da mach ich mit“ bekommen Senio-

rinnen und Senioren die Gelegenheit, über einen längeren Zeitraum Tablets kostenfrei auszuprobieren und damit die vielfältigen Möglichkeiten der digitalen Kommunikation zu erkunden.

Wir werden mit Ihnen überlegen, welche Vorteile die Teilnahme für Sie haben kann und welche Voraussetzungen gegeben sein müssen, damit Sie mit uns den Schritt in die digitale Welt wagen.

Durch das praktische Ausprobieren können Berührungsängste mit der neuen Technik und dem Internet abgebaut werden. So wächst auch das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und gemeinsam entdecken wir die hilfrei-



Foto: Dominik Schneider RP

Petra Buchta-Meuser, Herr Karl-Heinz Graf (Bezirksbürgermeister) und Herr Heinz Frantzmann bei der Übergabe der zwölf Tablets, die über Mittel der BV09 bereitgestellt wurden.

chen Möglichkeiten für Ihren individuellen Nutzen und Anwendungsbereich. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf: Petra Buchta-Meuser Seniorengerechtes Quartier Urdenbach – Mittendrin - Telefon: 69590082 (Südallee 98)

Bei Interesse laden wir Sie zu einem Informationsgespräch ein und stellen den

Kontakt zu einer fachkundigen Person her, der oder die die Anleitung und Einführung übernimmt.

Unser Dank gilt an dieser Stelle der Bezirksvertretung 09, die uns 12 Tablets finanziert und so die Umsetzung der Idee „Digital fit – Da mach ich mit!“ ermöglicht hat.

### Pitter Press

Liebe Odebachs,

die „Rheinische Post“ brachte vor kurzem einen Titel-Aufmacher mit dem Bild einer ziemlich bekannten Virologin und deren Ankündigung „Wir tragen im Winter noch Masken“. Im redaktionellen Text wiesen die Blattmacher darauf hin, die Inzidenzen nähmen zwar ab, aber die Virologin warne vor Leichtsinn. Wenn es schlecht laufe, so hieß es, könne noch im Sommer eine vierte Welle kommen...

Manche Mitmenschen nehmen solche Veröffentlichungen ernst. Andererseits wächst die Zahl derjenigen, die sich von Tag zu Tag besser, weil befreiter fühlen. Und die sich dann leichtsinnig verhalten. Ohne lange nachzudenken. Kritische Berichte darüber füllen mehr und mehr die Medien.

Der „leichte Sinn“ verleitet viele Menschen zu Verhaltensweisen, die nicht als „normal“ eingestuft werden können. Ob jung, ob alt – bei vielen mehr oder weniger großen Gruppen hat die Pandemie große Mangelgefühle ausgelöst: Man vermisst vieles und viele. Und versucht, nachzuholen, was nur eben nachzuholen ist.

So kommt es, dass zum Beispiel große Menschenmengen mitten in der Nacht einfach drauflos feiern. Ohne Rücksicht auf Verluste. Und sich intensiv mehr oder weniger kräftig wehren, wenn Polizei und Ordnungskräfte unter persönlichem körperlichem Einsatz versuchen müssen, das richtige Verhalten wieder herzustellen.

Von altersher heißt es: Der Mitmensch denkt an sich - selbst zuletzt. Das scheint nicht einfach zu sein. Aber machbar...

Viele Grüße von  
Pitter Press

### Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche,  
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

### Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kolhagenstraße 15  
immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

### Gottesdienste im Haus Schlosspark

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr  
Bitte Aushänge beachten!

### Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.

Insbesondere suchen wir Austräger für die Franz Liszt-Str. und die Südallee 102 bis 128. Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind. Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.



**Harald Hüyng**  
Düsseldorf

Meisterwerkstatt für Holzblasinstrumente

[www.klarinettenbau.de](http://www.klarinettenbau.de)

...die  
*Manufaktur*

Klarinetten,  
Bassklarinetten,  
Bassetthörner  
in eigener Fertigung.

...der  
*online-shop*

Die Markenauswahl  
im Web: Saxophone,  
Klarinetten, Flöten,  
Etuis, Mundstücke,  
Zubehör.

Gänsestraße 19  
40593 Düsseldorf  
Tel 0211-7184891  
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten  
auf unserer Internetseite

[www.hueyng.de](http://www.hueyng.de)



**Atelier Mohr**  
Andrea & Bertolt Mohr  
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen  
Bilder - Portrait - Wandmalerei



[wandmalerei@atelier-mohr.de](mailto:wandmalerei@atelier-mohr.de) [www.atelier-mohr.de](http://www.atelier-mohr.de)  
[www.andrea-mohr.de](http://www.andrea-mohr.de)

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf  
Tel/Fax: 0211/712466

**W. STOLZ U. PARTNER** GMBH  
**DESIGN**  
**PRODUCTION**

Mit uns landen Sie immer einen Treffer,

wenn es um:

- Beschriftungen
- Schilder
- Leitsysteme
- Großformatdrucke
- Messestände
- Kunstdrucke  
und  
andere schöne Dinge,  
Geschenkideen und  
Präsente geht.



Ausgefallene Großformatdrucke



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH  
Bayreuther Str. 44 • 40597 Düsseldorf-Benrath

Telefon 0 211-711 06-0  
[www.stolz-u-partner.de](http://www.stolz-u-partner.de) • [info@stolz-u-partner.de](mailto:info@stolz-u-partner.de)

**Ahorn-**  
**Apotheke**  
Apothekerin Angela Krüger



Jägerei 20 • 40593 Düsseldorf-Urdenbach  
Tel.: 02 11/71 25 74 • Fax 02 11/71 82 052  
Email: [ahorn-apothekekrueger@web.de](mailto:ahorn-apothekekrueger@web.de)



**Steuerberatung Dürholt**

Wir beraten Sie kompetent und individuell in steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen.

→ [www.steuerberatung-duerholt.de](http://www.steuerberatung-duerholt.de)

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf von Unternehmen und Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf  
fon 0211-71 70 33 · [mail@steuerberatung-duerholt.de](mailto:mail@steuerberatung-duerholt.de)

## BTS TADAY REISEN

Busunternehmer und Reiseveranstalter

**JETZT mal wieder raus – wir freuen uns auf Sie!**

- Mi 25.08. Sommer am Kemnader See
- Mi 15.09. Zeitreise im Freilichtmuseum Detmold
- Fr 24.09. Indian Summer auf Schloss Lembeck
- Mi 06.10. Eifel tour: Blankenheim, Rursee mit Schifffahrt
- Mi 20.10. Typisch Ruhrpott, Zollverein mit Führung
- Mi 10.11. „Das zerbrechliche Paradies“ – Besuch im Gasometer Oberhausen

Infos/Anmeldungen telefonisch/per SMS/ Whatsapp unter 0177-3005172 oder per E-Mail.

Auch unser Landhotel am See in Masuren hat wieder geöffnet. Kommen Sie doch individuell und machen Urlaub, direkt am See. Weitere Informationen unter: [www.bts-reisen.de](http://www.bts-reisen.de).



Alle Fahrten  
unter Einhaltung  
der gültigen  
CoronaSchVO.



Unterwegs mit Freunden  
Wir freuen uns auf Sie!

BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf  
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • e-mail: [info@bts-reisen.de](mailto:info@bts-reisen.de) • [www.bts-reisen.de](http://www.bts-reisen.de)

WEST LOTTO

**Lotto-Toto-Oddset**

ODDSET  
DIE BEIHALFTE VERLÖRTE



Tabakwaren · Zeitschriften  
Schreibwaren

**Zigarren**

(im Klimaschrank gelagert)

*Veronika Brüggemann*

Urdenbacher Allee 66 · 40593 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 71 57 90 · Fax (02 11) 2 00 38 02  
Email [veronika.brueggemann@arcor.de](mailto:veronika.brueggemann@arcor.de)

		
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Sa. 08.00-13.00 Uhr	Floristik Pflanzen Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...	Grütnen Blumenkunst Urdenbacher Allee 105 40593 Düsseldorf Tel.: 0211. 717983
<a href="http://www.gruetzner-blumenkunst.de">www.gruetzner-blumenkunst.de</a>		<b>Wir liefern!</b>



Garten - und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau  
Rollrasen  
Baumfällung  
Grabpflege  
Terrassen- und Wegebau  
Objekt- und Grünflächenpflege

Gerresheimer Straße 241  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 - 49 20 75  
Fax: 02103 - 49 37 358  
Mobil: 0178 - 35 65 642  
e-mail: [info@galabau-gottschlich.de](mailto:info@galabau-gottschlich.de)

Nachfolger von

**WAGNER+HAAS**

Garten- und Landschaftsbau GmbH

[www.galabau-gottschlich.de](http://www.galabau-gottschlich.de)



-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig  
-SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen  
-BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV  
-Videoüberwachung

**TV Service Nagel**  
Meister Innungsbetrieb  
Verkauf und Reparatur von Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31  
40593 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 7184919  
Fax. 0211 / 7100451  
info@tv-nagel.de  
www.tv-nagel.de



Werksteine  
moderner Grabmaler



BUSCHERHOFSTR. 11  
40599 DÜSSELDORF  
AM FRIEDHOF HASSELS  
TEL. 0211/71 34 15  
FAX. 0211/718 26 94

HERIBERT  Natur und Kultur pur.  
Heribert Steinmetz

ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,  
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

**HOLZ  
DESIGN  
NORBERT  
HAMBLOCH**



Heiligenstraße 24  
40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75  
Fax 0211-718 51 37  
Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de  
www.holzdesign-hambloch.de

 Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel  
Höchster Genuss für eine gerechte Welt

**WELT**  **LADEN**   
**URDENBACH**

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und  
15.00 - 13.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

**Gasthaus**



**Öffnungszeiten:**  
11.00 bis 24.00  
tel. 0211 / 715 916  
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf  
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak

 **Elektro Cosson**  
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a  
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679





Kammerrathsfeldstraße 22  
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148  
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

*„Raum der Stille“*

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.  
[www.bestattungen-hoerner.de](http://www.bestattungen-hoerner.de)

Wir für Sie!

### Unser Service für Sie:

Unser **Online-Shop** ist **24h** für Sie geöffnet: [www.buecher-dietsch.de/shop](http://www.buecher-dietsch.de/shop)

Oder bestellen Sie Ihre Bücher **telefonisch**, per Mail an  
[bestellung@buecher-dietsch.de](mailto:bestellung@buecher-dietsch.de) oder per **WhatsApp** an **0211-717871**.

Ab **sofort** sind wir auch per **Signal** erreichbar! **0211-717871**



**Buchhandlung Dietsch GmbH**

Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf • Tel.: 0211-717871  
[www.buecher-dietsch.de](http://www.buecher-dietsch.de) • [bestellung@buecher-dietsch.de](mailto:bestellung@buecher-dietsch.de)

Manfred Loibl  
Steuerberater



Kammerrathsfeldstraße 9      Telefon: 0211 71199825  
40593 Düsseldorf      Telefax: 0211 2393143  
[info@loibl-steuerberatung.de](mailto:info@loibl-steuerberatung.de)      Mobil: 0151-15512533

**Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge  
der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen**

Für Kinder	Für Jugendliche
Kinderchor (ab 1.-4. Klasse) Dienstag 15.15-16.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr
Flötengruppe I Dienstag 16.15-16.45 Uhr	
Flötengruppe II+III Dienstag 14.00-15.00 Uhr	
Flötengruppe IV-VI (jew. 30 Min.) Donnerstag 14-15.30 Uhr	
Töpfern mit Kindern auf Anfrage	
Für Erwachsene	
Kirchenchor (Probe) Dienstag 19.30-21.00 Uhr	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Christlich-philosophischer Gesprächskreis 2. Mittwoch im Monat* 19.30-21.30 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a>

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

### Für Erwachsene

Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* z.Zt. dienstags 19 - 20 Uhr Ev. Kirche Urdenbach	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a>
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs Gemeindesaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Salsatanzen Salsa rueda 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr Jugendraum Angerstraße 77	* <sup>2</sup> Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer <a href="mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de">tatjana.pfitzer@ekir.de</a>

**Pfarrer** Matthias Köhler  
Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06  
[matthias.koehler@ekir.de](mailto:matthias.koehler@ekir.de)

**Kantor** Jörg-Steffen Wickleder  
Büro Angerstraße 77,  
Tel. 71 000 82  
[kantor-jswickleder@web.de](mailto:kantor-jswickleder@web.de)

**Kindertagesstätte Hochstraße**  
Verena Borgmann, Kerstin Beckers,  
Hochstraße 8a  
Tel. 71 76 64  
[kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

**Küster** Michael Winter  
Angerstraße 77, Tel. 60 085 074  
Mobil: 0179/59 050 77  
[michael.winter@evku.de](mailto:michael.winter@evku.de)

**Kantorin** Ulrike von Weiß  
Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst  
Tel. 0 21 31-60 63 677  
[Ulrike.von.weiss@web.de](mailto:Ulrike.von.weiss@web.de)

**Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee**  
Pierre Voss, Südallee 98 a  
Tel. 75 84 85 80  
[kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de)

**Gemeindebüro und Friedhof**, Alma Berneburg, Angerstr. 77  
Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen,  
Tel. 7100080, Fax 7100081, [gemeindebuero@evku.de](mailto:gemeindebuero@evku.de)

**Ev. Kirchenkreis Düsseldorf**, Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112,  
[ralf.ressing@ekir.de](mailto:ralf.ressing@ekir.de)

**Leben im Alter-Zentrum**, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf  
Tel. 75848207

**Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“**,  
Petra Buchta-Meuser, Südallee 98, [petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de](mailto:petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de),  
mobil 0173 2754033

Weitere Informationen unter [www.evku.de](http://www.evku.de)

